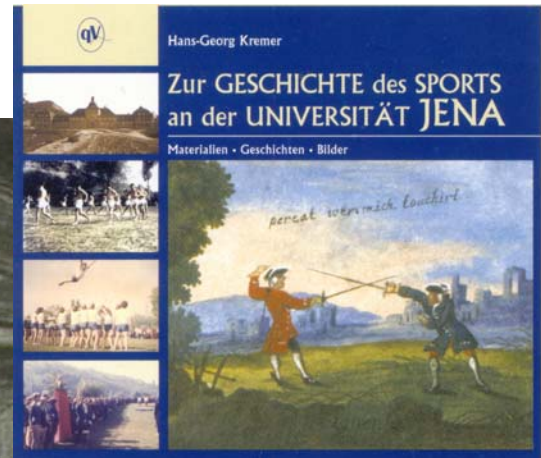


DAGS-Magazin

1. Jahrgang, Juni 2003, Heft 1



Mitteilungsblatt der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V.

Sammlungsstücke
Raritäten
Dokumente der Sportgeschichte
Olympische Spiele



Medaillen, Abzeichen, Plaketten, Auszeichnungen, Ehrenpreise

Bisher 20 Spezial-Auktionen zum Thema Olympische Spiele
Ständige Angebote in Sachen Sport, national und international

Ankauf - Verkauf - Versteigerungen

MÜNZENHANDLUNG HEINRICH WINTER

D-40237 DÜSSELDORF, GRAFENBERGER ALLEE 61

Telefon (0211) 680 34 64 Fax (0211) 680 34 87

NOCH EIN "VEREIN" !?

Am 24. Mai 2003 gründete sich an der *Deutschen Sporthochschule Köln* die *Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V.* Brauchen wir in der deutschen Vereinslandschaft überhaupt eine solche Organisation?

Zur Geschichte von Sportmuseen und Sportarchiven und Sportsammlungen

Nach dem Erfolg der Olympischen Spiele 1972 in München entstanden Pläne, ein großes deutsches Sportmuseum und Sportarchiv in Nähe der Sporthochschule in Köln zu bauen. Von 60 bis 70 Millionen DM Kosten, die aber aufgebracht werden könnten, war die Rede. Das Geld war jedoch nicht vorhanden und der Plan wurde „abgespeckt“. Nur noch ein *Deutsches Sportmuseum* sollte es sein. Etwa 20 Millionen DM durfte es kosten, die vom Bund, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Köln aufgebracht werden sollten. Das Sportmuseum entstand, aber ohne Ausstellungsgebäude; es sammelte und führte Ausstellungen durch, denn es fehlten jahrelang die zugesagten Mittel.

1981 gründete sich das *Niedersächsische Institut für Sportgeschichte* (NISH) in Hoya. Dagegen erhob sich Kritik. Die Chancen eines *Deutschen Sportmuseums* könnten geschmälert werden. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands 1990 kamen mehrere größere und bedeutende Sportmuseen, in Berlin, in Leipzig, in Schnepfenthal und in Freyburg a.d. Unstrut, hinzu. Bis auf das *Jahn-Museum* in Freyburg wurden diese geschlossen. Dies bedeutet, daß sie ihre Sammlungen nicht mehr zeigen können. 1999 kamen die Träger des Kölner Planes ihren Verpflichtungen nach, und das *Deutsche Sport- und Olympia-Museum* konnte in einer Lagerhalle des Rheinuhafens eröffnet werden. Finanzielle Schwierigkeiten

gibt es aber bis heute. Das Museum besitzt keine Werkstatt, verfügt über keine eigene Bibliothek und kann auch keine eigenen Ausstellungen konzipieren.

Neben den o.g. größeren existieren in Deutschland 70 Sportmuseen, die meist die Geschichte von Sportarten zeigen oder sportverwandte Gebiete ausstellen, wie beispielsweise das *Alpine Museum des Deutschen Alpenvereins* in München. Eine Zusammenarbeit oder eine Organisation der Sportmuseen gab es bisher nicht.

Noch problematischer ist die Situation bei den Sportarchiven. Nahezu jeder Sporthistoriker, der Anfragen stellt, kennt die Antworten: „*Im Krieg verbrannt*“, „*Das war vor meiner Zeit*“, „*Für ein arbeitsfähiges Archiv fehlen uns die Mittel*“, „*Unser Archiv ist unsere private Angelegenheit*“, „*Wir arbeiten nach vorne, nicht rückwärts*“. Muß hier noch viel kommentiert werden? Natürlich gibt es auch sehr viele positive Ansätze, das NISH in Hoya, das *Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg*, das Archiv des *Deutschen Basketball-Bundes*, das im Aufbau befindliche *Deutsche Golfarchiv*, um nur einige zu nennen. Sie sollten mit den Museen zusammenarbeiten und Beispiel sein, daß alle deutschen Sportverbände und möglichst viele Sportvereine die Unterlagen ihrer Vergangenheit sammeln, ordnen und zugänglich machen.

Immer mehr Menschen sammeln „Sport“: Briefmarken, Medaillen, Programme, Andenken. Die Exponate werden getauscht, ersteigert und in Ausstellungen gezeigt. Der Wert mancher Sammlungen geht inzwischen „in die Millionen“. Auch hier fehlt es an Information und Hilfen untereinander. Bei Ausstellungen werden manchmal Exponate für „teures Geld“ aus dem Ausland beschafft, weil nicht bekannt

ist, daß ein Sammler in der Nähe die Exponate besitzt. Manchmal ist auch das Mißtrauen untereinander größer als die Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Von Amerika kam eine neue Form der Erinnerung an sportlichen Ruhm, die Halls of Fame. Einige große Fußballvereine wollen ihre neubauten Arenen damit „schmücken“. In England besuchen vor den Ligaspielen Tausende die „ruhm-vollen“ Erinnerungsstätten. Auch der Bau deutscher Halls of Fame sollte unterstützt werden.

Zum Verlust des Kulturgutes Sportgeschichte

Die oben beschriebene Situation enthält eigentlich schon genügend Argumente für die Gründung einer gemeinsamen Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen. Zwei sicher ebenso wichtige Beweggründe sollen aber noch angesprochen werden:

(1) Vor zehn Jahren unterrichteten noch mehr als einhundert Sportwissenschaftler Sportgeschichte – haupt- oder nebenamtlich – an den deutschen Hochschulen. Jeder Sportstudent mußte sich während seines Studiums mit Sportgeschichte befassen. Zu den Tagungen der *Sektion Sportgeschichte der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft* (DVS) kamen bis zu einhundert Teilnehmer. Heute unterrichtet vielleicht noch ein Dutzend Kollegen Sportgeschichte, im Hauptamt höchstens noch eine „Handvoll“. Die Stellen wurden und werden gestrichen oder zugunsten des naturwissenschaftlichen Bereiches der Sportwissenschaft umgewandelt. Die meisten Sportstudenten hören während ihres Studiums nichts mehr von der Entwicklung ihres Faches. Das Wissen um das Vergangene ist aber notwendig, um das Gegenwärtige zu verstehen und das Zukünftige zu entwickeln. Gegen diesen schleichenden Ver-

lust der Sportgeschichte wurde weder von Seiten der Betroffenen, der jeweiligen Hochschulen noch der DVS protestiert.

(2) Andererseits wächst in der Bevölkerung das Interesse für die Geschichte des Sports. Es entstehen lokale Vereine für Sportgeschichte, werden Halls of Fame geplant; größere Sportvereine mit Tradition haben ihre historischen Arbeitskreise, die ihre Arbeitsergebnisse im Internet oder als Festschriften publizieren; immer mehr Menschen sammeln Olympiaka und Sportexponate; viele Jubiläumsschriften und lokale Sportausstellungen sind das Ergebnis sorgfältiger und kritischer historischer Untersuchungen.

Nicht nur mit der Sportgeschichte wird sich mehr und mehr befaßt. Insgesamt besteht ein immer größer werdendes Interesse an unserer Vergangenheit. Auch kleine Orte haben inzwischen ihren Geschichtsverein, und die Museen waren noch nie so gut besucht. Die Sportgeschichte könnte sich hier einbringen. Den „anderen“ könnte verdeutlicht werden, daß Sport nicht nur auf dem Fußballplatz, auf der Laufbahn und im Schwimmbassin stattfindet, sondern daß Sport, wie die verschiedenen Künste, ein wichtiges Kulturgut unserer Gesellschaft ist.

Die *Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen* sollte deshalb vor allem den Zweck verfolgen,

„die Erhaltung sporthistorischer Kulturgüter sowie die öffentliche Nutzbarmachung von Sportsammlungen zu fördern; der Öffentlichkeit die Bedeutung von Sportmuseen und Sportarchiven sowie Sammlungen für die Gesellschaft, insbesondere für die Bereiche Sport, Wissenschaft, Kultur und Bildung, stärker bewußt zu machen und durch Information und Kooperation ihrer Mitglieder nachhaltige Synergieeffekte bei der Optimierung zentraler Arbeitsaufgaben zu erzielen.“ (Satzung § 2, vgl. S. 12).

Also doch noch ein Verein!

Eine neue Zeitschrift: Das DAGS-Magazin

Laut § 3.2a der Satzung gibt die DAGS ein Mitteilungsblatt heraus. Wir, das Redaktionskollegium, haben es zunächst *DAGS-Magazin* genannt. Der Name kann noch geändert werden. Wir bitten um Vorschläge. Ebenso suchen wir noch ein Logo für unseren Verein. Wer ist kreativ?

Die Redaktionsarbeit haben zunächst Jürgen BUSCHMANN, Karl LENNARTZ und Thomas ZAWADZKI übernommen. Weitere Mitarbeiter aus der Mitgliedschaft sind willkommen.

Das erste Heft enthält vor allem Informationen über die Gründungsversammlung, die erste Vorstandssitzung und den Vorstand. Daneben haben wir versucht, zahlreiche Informationen aus der Welt der Museen, Archive und Sammlungen zu bringen. Auch hier sind wir auf Informationen der Mitglieder angewiesen.

Impressum

DAGS-Magazin: Mitteilungsblatt der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V.

Herausgeber:

Jürgen BUSCHMANN
Karl LENNARTZ
Thomas ZAWADZKI

Anschrift: Carl und Liselott Diem-Archiv
Deutsche Sporthochschule Köln
Carl-Diem-Weg 6
50933 Köln

Tel.: 0049/221/4982204

Fax: 0049/221/4982813

e-mail: diemarchiv@dshs-koeln.de
(vorerst)

Website: (wird noch eingerichtet)

ISSN-Nr.: (wird noch beantragt)

Erscheinungsweise:

dreimal im Jahr
(Februar, Juni, Oktober)

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:
31. August 2003

Was bringt Heft 2 des DAGS-Magazins?

Im Oktober 2003 soll das zweite Heft unseres Mitteilungsblattes erscheinen. Darin sollen sich vor allem unsere Mitgliederinstitutionen, die Sammler und die Auktoren vorstellen. Leider wird der Raum, den wir zur Verfügung stellen können, ein wenig knapp sein. Es müßte aber möglich sein, die wichtigsten Informationen auf einer halben Seite oder einer Spalte geben zu können. Wir benötigen den Text – möglichst mit einem aussagekräftigen Foto – bis spätestens 15. August. Später eingetretene Mitglieder werden dann ab Heft drei vorgestellt.

Wer erhält das DAGS-Magazin?

Diese erste Ausgabe des Mitteilungsblattes der DAGS erhalten alle Mitglieder, alle übrigen Anwesenden der Gründungsversammlung, alle, die das Einladungsschreiben mit „*ich kann nicht kommen, möchte aber Mitglied werden*“ beantwortet haben und alle, die um Zusendung gebeten haben.

Aus diesem Grund werden 300 Exemplare gedruckt werden.

Beilagen

Für die Ankündigung ihrer Veranstaltungen stellen wir unseren Mitgliedern kostenfrei bis maximal eine Spalte unseres Magazins zur Verfügung. Prospekte werden bei Berechnung des evtl. erhöhten Portos mitversandt. Einrichtungen, die noch nicht Mitglieder sind, zahlen für Ankündigung oder Prospektbeilage eine geringe Gebühr. Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Exemplar der neuesten Ausgabe des *Kuriers* der *Deutschen Sporthochschule Köln* (DSHS) bei.

Bekanntmachung der DAGS-Gründung

Mit Erscheinen des ersten *DAGS-Magazins* werden der Präsident des DSB, Manfred von RICHTHOFEN, und der Präsident des NOK,

Dr. Klaus STEINBACH, vom Vorsitzenden über die Gründung unserer Arbeitsgemeinschaft informiert.

Zwei Tage nach Gründung der DAGS stellte unser Vorstandsmitglied Marianne HELMS in einer Pressemeldung unsere neue Arbeitsgemeinschaft auf der Website des NISH vor. Wir haben diesen Text in leicht veränderter Form der Pressestelle der

Sporthochschule zur Weiterleitung über den Presseverteiler übergeben. Außerdem soll der Text im *KURIER*, dem Mitteilungsblatt der Sporthochschule erscheinen. Darüberhinaus kann die Pressemeldung auf der Homepage der DSHS Köln, www.dshs-koeln.de, unter „Pressestelle“, „Pressemeldungen“ abgerufen werden.

Rückblick

Vom 13. bis 16. Mai fand im Kloster Maulbronn eine **Tagung der Sektion Sportgeschichte der DVS** statt. Thema:

„Olympische Spiele – Geschichte & Perspektiven“

Folgende Referate wurden gehalten:

Michael KRÜGER, *„Olympia und die Schwaben“*

Michael THOMAS, *„Olympische Spiele am Drehberg in Anhalt-Dessau“*

Jürgen LOTTERER, *„Aufbau eines Sportarchivs“*

Andreas HÖFER, *„10 Jahre Deutsches Olympisches Institut“*

Christopher SCHLIENZ, *„Das IOC – eine Annäherung aus politikwissenschaftlicher Sicht“*

Swantje SCHARENBERG, *„Alfred Schwarzmann – Turner und Olympiasieger“*

Annette HOFMANN, *„Die Beteiligung der Deutsch-Amerikaner an den Olympischen Spielen 1904“*

Karl LENNARTZ, *„Walter von Reichenau, Offizier, Sportler, IOC-Mitglied, Kriegsverbrecher“*

Jochen TEICHLER, *„Olympische Spiele als Fixpunkt des DDR-Sports“*

Herbert HAAG, *„Gibt es Alternativen zum Medaillenspiegel bei den Olympischen Spielen“*

Am 13. Mai fand die Versammlung der Sektion statt. Für den ausscheidenden Vorsitzenden Prof. Dr. Jochen TEICHLER (Potsdam) wurde Prof. Dr. Michael KRÜGER

(Münster) gewählt. Vorstandsmitglieder wurden Dr. Karl LENNARTZ, Dr. Michael THOMAS und PD Dr. Bernd WEDEMEYER-KOLWE.

Die Tagung endete am 15. Mai mit einer Podiumsdiskussion mit Vertretern der deutschen Bewerberstädte um die Olympischen Spiele 2012.

Am 16. Mai nahmen die Mitglieder der Sektion an der 10-Jahres-Feier des *Instituts für Sportgeschichte Baden-Württemberg* teil.

Ausblick

16. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der DVS in Münster

Vom 21. bis 23. September findet in Münster die Tagung der *Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft* statt. Sie steht unter der Thematik *„Sport goes Media“*. An einem Abend der Tagung wird sich das *„Forum Sportgeschichte“* unter Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Prof. Dr. Michael KRÜGER mit der Thematik *„Sportgeschichte in Ausstellungen und Museen“* befassen. Es werden referieren:

Martina BEHRENDT: *„Sport im Museum - Das Berliner Modell“*

Jürgen BUSCHMANN: *„Die Geschichte des Diem-Archivs - Olympische Forschungsstätte der Deutschen Sporthochschule Köln“*

Michael KRÜGER: *„Das Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V. in Maulbronn“*

Karl LENNARTZ: „*Olympische Siege - Medaillen – Diplome – Preise*“

Bernd WEDEMEYER-KOLWE: „*Das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte Hoya e.V. (NISH)*“

Martin WÖRNER: „*Fußball in Vitrinen? Überlegungen zur musealen Präsentation eines Ballspiels*“

Bei dieser Veranstaltung soll auch über die Situation der Sportgeschichte an den deutschen Hochschulen und die Gründung der DAGS diskutiert werden.

8. Kongreß der ISHPES in Urbino (Italien)

ISHPES ist die *Internationale Gesellschaft für Geschichte der Leibeserziehung und des Sports*. Sie bildete sich 1989 aus der westlich orientierten HISPA (*Internationale Gesellschaft für Geschichte der Leibeserziehung und des Sports*) und der mehr östlich beeinflussten ICOSH (*Internationales Komitee für Sportgeschichte*). Die ISHPES führt alle zwei

Jahre Tagungen zu einer vorher festgelegten Thematik durch. Vom 9. bis 13. Juni 2003 werden in Urbino Vorträge zu „*Sport und Erziehung im historischen Wandel*“ gehalten werden.

8th International Congress of CESH

CESH ist das *European Committee for Sport History*. Vom 25. bis 28. September treffen sich die Mitglieder und interessierte Gäste in Olympia und hören Vorträge zu „*Ancient and Modern Olympic Games: Their Political and Cultural Dimensions*“.

1. Symposium des Deutschen Pierre de Coubertin-Komitees

Das am 21. März 2002 in Mainz gegründete *Deutsche Pierre de Coubertin Komitee e.V.* führt seine erste Tagung vom 5. bis 7. September in Leipzig durch.

Ausstellung Olympische Siege verleihbar!

Die Ausstellung *Olympische Siege – Medaillen, Diplome – Ehrungen*, die im Jahr 2000 konzipiert und seitdem in Siegburg, Sydney, zweimal in Köln (*Deutsches Sport- und Olympia-Museum* und *Deutsche Sporthochschule Köln*), Seoul, Cáceres/Spanien, Suhl und Montpellier gezeigt wurde, kann beim *Carl und Liselott Diem-Archiv* entliehen werden. Zur Ausstellung gehören 51 farbige 100x120 cm große Tafeln, auf denen mit vielen Fotos und knappen erläuternden Texten die Geschichte der Siegerehrungen der Olympischen Spiele dargestellt werden und 70 Olympische Medaillen. Aufgebracht werden müssen lediglich die Kosten für den Hin- und Rücktransport der Tafeln und der Versicherung der Medaillen.

Zur Ausstellung gehört auch ein Katalog, DIN A4, 60 Seiten mit Abbildungen der Tafeln in Farbe.



In den vergangenen Monaten sind einige Schriften erschienen, die den Arbeitsbereich unserer Mitglieder betreffen:

SCHULZE-MARMELING, Dietrich (Hg.), *Davidstern und Lederball. Die Geschichte der Juden im deutschen und internationalen Fußball*, Göttingen 2003, ISBN: 3-89533-407-3, € 26,90.

Erik EGGERS weist in seinem Beitrag „Eine Oase im NS-Sturm? – Der DFB und seine Vergangenheit“ darauf hin, daß es immer noch Probleme gibt, das Archiv des DFB zu benutzen.

BEYER, Bernd-M., *Der Mann, der den Fußball nach Deutschland brachte. Das Leben des Walter Bensemann. Ein biographischer Roman*, Göttingen 2003, ISBN: 3-89533-408-1, € 26,90.

BENSEMANN war Begründer und Herausgeber des *Kicker*. Weil er jüdischer Abstammung war, emigrierte er 1933 in die Schweiz, wo er am 12. November 1934 verstarb.

TEICHLER, Hans Joachim/BUSS, Wolfgang/PEIFFER, Lorenz, *Archive und Quellen zum Sport in der SBZ/DDR*, BISP, Bonn 2003.

BERTKE, Ellen/KUHN, Heike/LENNARTZ, Karl, *Olympisch bewegt*, Köln 2003, ISBN: 3-88338-006-7, € 10,-.

Anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Manfred LÄMMER, Lehrstuhlinhaber für Sportgeschichte an der DSHS Köln, gaben Mitarbeiter und Kollegen eine Festschrift heraus. Neben zahlreichen Beiträgen zur Sportgeschichte und zur Olympischen Bewegung enthält das Werk auch einige Aufsätze, die den Interessenbereich der DAGS berühren:

BIJKERK, Anthony, „The Long Road to the Birth of a Sportsmuseum in the Netherlands“,

WECK, Jörg, „Die Gymnastik und Agonistik der griechischen Antike im Deutschen Sport- und Olympiamuseum“,

WIMMERT, Jörg, „Die Mitteilungen des Deutschen Sport- und Olympiamuseums 1981-2000. – Eine sporthistorische Quelle?.

BUSCHMANN, Jürgen/LENNARTZ, Karl/STEINKEMPER, Hans Günter, *Sepp Herberger und Otto Nerz. Die Chefdenker und ihre Theorien*, Kassel 2003, ISBN: 3-89784-195-9, € 24,80.

SCHNITZLER, Thomas, *Denkmäler für 'Turnvater' Friedrich Ludwig Jahn. Retrospektive auf einen umstrittenen Deutschen und die Modernisierung der Körperkultur*. Köln 2002, ISBN: 3-88338-005-9.

Die Herausgeber freuen sich über jeden Hinweis auf neu erschienene Literatur zum Aufgabenbereich unserer Arbeitsgemeinschaft.

Neue Findbücher beim CuLDA

Findbuch Walter Teutenberg

Am 27. Januar 2001 starb der Olympiahistoriker, Statistiker und Sammler Walter TEUTENBERG. Seine Nachkommen vermachten dem *Carl und Liselott Diem-Archiv* (CuLDA) dessen Sammlungen und Bibliothek. Walter TEUTENBERG interessierte sich vor allem für die deutschen Teilnehmer (Sportler und Funktionäre) an den Olympischen Spielen. Er legte über 6.000 Biographien an – manche mit nur wenigen Daten, viele mehrere Seiten umfassend. Zu seiner Bibliothek gehörten mehr als eintausend „Olympiabücher“, darunter zahlreiche Offizielle Berichte. Mit großzügiger Unterstützung der DSHS Köln konnte jetzt das *Findbuch Walter Teutenberg* fertiggestellt werden. Verantwortliche Mitarbeiter waren der Privatsammler Horst GRIMM und Stephan NOPP als studentischer Mitarbeiter. Eine cd-Rom des Findbuches kann gegen € 10,- erworben werden.

Findbuch Sepp Herberger

Als Sepp HERBERGER starb, kamen sein Archiv und seine Bibliothek über einige Zwischenstationen in einen Keller der DFB-Zentrale in Frankfurt. Der Nachlaß wurde dort in Regalen und Umzugskartons ungeordnet gelagert. Für verschiedene Ausstellungen wurden Materialien entliehen und nicht immer an die entsprechende Stelle eingeordnet. Am 4. Juli 2004 jährt sich zum 50. Mal das „Wunder von Bern“. Der DFB wird zahllose Anfragen von Journalisten, Vereinen, Verbänden, Medienstationen zu HERBERGER

erhalten. Um hier immer schnell und umfassend helfen zu können, wurde das *Diem-Archiv* vom DFB beauftragt, die Materialien archiv-fachlich zu ordnen, zu sichern und ein Find-buch anzulegen. Dies wird innerhalb der nächsten sechs Monate geschehen.

Zeitschriften

Es scheint, daß sich zahlreiche Zeitschriften mit den Arbeitsgebieten der DAGS befassen. Diejenigen, die uns bekannt sind, werden hier kurz genannt. Die Herausgeber der Periodika, die der Redaktion unbekannt sind, werden gebeten, ihre Schriften in den nächsten Ausgaben vorzustellen. Es wäre auch von Vorteil, sie zuzuschicken, damit u.a. auch über Vorhaben der DAGS-Mitglieder informiert werden kann.

Nach Kenntnis der Redaktion gibt nur ein Museum (Förderverein) ein eigenes Periodikum heraus!?

Sportmuseum aktuell. Mitteilungsblatt des Fördervereins Sächsisches Sportmuseum Leipzig e. V., seit 1993.

Als Beilage zum *Olympischen Feuer*, der Zeitschrift der *Deutschen Olympischen Gesellschaft* (DOG), erscheinen seit 1981 die *Mitteilungen des Deutschen Sport- und Olympia-Museums*.

Erwähnt werden sollte in diesem Zusammenhang *Sportimonium*, Zeitschrift der *Vlaamse Volkssport Centrale*, seit 1989.

Unser Vorstandsmitglied Karl-Heinz SCHODROK gibt seit 1996 für das *Westfälisch-Lippische Institut für Turn- und Sportgeschichte* die Zeitschrift *Turn- und Sportgeschichte in Westfalen und Lippe* heraus.

Zwei Sammlerorganisationen von Sportbriefmarken schicken ihren Mitgliedern regelmäßig Mitteilungsblätter: *Die Internationale Motivgruppen Olympiaden und Sport* (IMOS), seit 1974 *Rundschreiben* (inzwischen 118), dazu regelmäßig Sonderhefte, und der *Olympia- und Sport-Philatelisten-Club Berlin*, seit 1987 den *Olympia- und Sport-Philatelist*.

Die *Deutsche Gesellschaft für Leichtathletik-Dokumentation* (DGLD) vertreibt seit ihrer Gründung 1991 dreimal im Jahr das *DGLD-Bulletin* (inzwischen 36 Ausga-

ben). Die Hefte sind meist mehr als einhundert Seiten stark und enthalten Statistiken und Beiträge zur Geschichte der Leichtathletik.

Nachdem in den allgemeinen sportwissenschaftlichen Zeitschriften kaum noch die Sportgeschichte berücksichtigt wurde, entstanden einige sporthistorische Periodika.

Zu allen Fragen der Sportgeschichte: *Stadion*, zweimal im Jahr, seit 1975, herausgegeben von Manfred LÄMMER.

Zum Sport in der Antike: *Nikephoros*, einmal im Jahr, seit 1989, herausgegeben von Wolfgang DECKER u. a.

Vor allem zur Zeitgeschichte des Sports: *SportZeiten*, dreimal im Jahr, seit 2001, herausgegeben von Lorenz PEIFFER.

Von 1987 bis 2000: *Zeitschrift für Sozial- und Zeitgeschichte des Sports*, dreimal im Jahr.

Zur „Verteidigung“ der Sportvergangenheit in der DDR: *Beiträge zur Sportgeschichte*, zweimal im Jahr, seit 1995, herausgegeben von Klaus HUHN.

Einige Zeitschriften befassen sich in erster Linie mit der Olympischen Bewegung:

Olympisches Feuer, viermal im Jahr, seit 1951, herausgegeben von der DOG bzw. Harald PIEPER,

NOK-Report, zwölfmal im Jahr, herausgegeben vom NOK bzw. Willi Ph. KNECHT,

Jahrbuch des Deutschen Olympischen Instituts, einmal im Jahr, seit 1997, herausgegeben vom DOI.

Alpheios, in erster Linie zur Olympischen Erziehung, einmal im Jahr, seit 2000, herausgegeben vom *Kuratorium Olympische Akademie* des NOK

Erwähnt werden sollten noch:

Revue Olympique, sechsmal im Jahr (?), mit Unterbrechungen seit 1894, herausgegeben vom IOC

Journal of Olympic History, seit 1991, dreimal im Jahr, herausgegeben von der *International Society of Olympic Historians* bzw. Karl LENNARTZ und Stephan WASSONG.

Nicht zu vergessen sind in diesem Zusammenhang auch die Kataloge, die regelmäßig anlässlich von Auktionen der Firmen *Winter* in Düsseldorf, *O'Neil* in den USA und *Agon* in Kassel zusammengestellt werden.



**Begrüßungswort des Kanzlers
der DSHS Köln, Dr. Johannes
Horst, anlässlich der Gründungs-
versammlung am 24. Mai 2003,
13.00 Uhr im Hörsaal 2 der DSHS**

Ich freue mich, Sie im Namen des Rektorats der DSHS Köln in Ihrer Eigenschaft als Vertreter der Deutschen Sportmuseen und Sportarchive begrüßen zu dürfen. Ebenso herzlich darf ich alle diejenigen willkommen heißen, die mit ihrem Sammelgut einen beträchtlichen Beitrag zur Aufklärung manch bisher noch nicht geklärter sporthistorischer Fragen leisten konnten. Der Rektor, Herr Prof. Dr. TOKARSKI, hätte die Begrüßung gerne selbst übernommen, befindet sich zur Zeit aber auf einer Dienstreise in Moskau und hat mich daher gebeten, ihn zu vertreten.

Zuvor vielleicht einige kurze Informationen zur Hochschule:

Wir befinden uns hier im Kölner Westen auf einem Areal von über 20 Hektar inmitten des Grüngürtels in der unmittelbaren Nähe des Müngersdorfer Fußballstadions. Alle unsere Universitätseinrichtungen sind zentral auf einem Campus angesiedelt. Durch den alten Baumbestand und die exponierte Lage ein - wie ich meine - sehr ansprechendes und angenehmes Ambiente. Meine Kollegen von den anderen Universitäten beneiden mich immer darum.

Die Vorgängereinrichtung *Deutsche Hochschule für Leibesübungen* wurde 1920 in Berlin gegründet und 1947 als *Deutsche Sporthochschule Köln* neu errichtet. 1962 erfolgte die Übernahme durch das Land Nordrhein-Westfalen und 1970 die Anerkennung als wissenschaftliche Hochschule mit Rektoratsverfassung, Promotions- und Habilitationsrecht. Die *Deutsche Sporthochschule Köln* mit rund 7000 Studenten nimmt als einzige Sportuniversität in Deutschland und in Europa eine einzigartige Sonderstellung ein. Hier wird so ziemlich alles erforscht und gelehrt, was Bezüge zum Phänomen „Sport und Bewegung“ hat. Die zahlreichen Institute lehren und forschen aber nicht nur, sie beraten und unterstützen auch die deutschen

Sportorganisationen in vielfacher Hinsicht. Nun zum heutigen Anlaß:

Die vielen Sportmuseen, vor allen Dingen die kleineren, die Sportarchive und die zahlreichen Sammler haben schon lange das Bedürfnis gehabt, sich zu einer Organisation zusammen zu schließen. Es geht hier um Austausch – um Austausch von Gedanken- und von Ausstellungsgut, um Hilfe, Unterstützung und Beistand, um Ausstellungen, die gemeinsam und vollständig dargeboten werden können.

So böte sich die Möglichkeit, gemeinsam gestärkt beispielsweise gegenüber Kulturorganisationen aufzutreten, um zu zeigen, daß Sport nicht nur das Geschehen auf dem Fußballfeld ist, sondern seit jeher die Kultur prägt.

Nachdem vor etwa einem halben Jahr in Hoya eine solche Idee eingehender diskutiert worden ist und beschlossen wurde, eine Arbeitsgruppe zwecks Erarbeitung einer Satzung und Vorbereitung einer Gründungsversammlung zu bilden, hat sich diese Arbeitsgruppe zusammengesetzt und eine Satzung vorlegt, so dass sich nun dieses Gründungsvorhaben umsetzen lassen kann.

Leider hat ein vor einigen Tagen eingegangener Brief von Herrn Prof. TRÖGER zumindest bei mir einige Irritationen hervorgerufen, soweit es um die Beteiligung des Kölner Sportmuseums geht. Ich kann und will hierzu aber als Vertreter des Rektorats der *Deutschen Sporthochschule* nicht weiter Stellung nehmen und mich neutral verhalten. Ich bitte insoweit um Ihr freundliches Verständnis.

Herr Dr. LENNARTZ wird vielleicht hierzu gleich noch etwas sagen.

Die Herren Dr. BUSCHMANN und Dr. LENNARTZ haben mich um juristischen Beistand bei dem Gründungsvorgang gebeten, dazu bin ich gerne bereit.

Ich heiße Sie alle nochmals herzlich willkommen und wünsche diesem Zusammenreffen viel Erfolg.

Protokoll der Gründungsversammlung

Termin: 24. Mai 2003, 13.00 - 15.45 Uhr

Ort: Deutsche Sporthochschule Köln,
Hörsaal 2

Teilnehmer: siehe S. 12

TOP 1: Eröffnung

Dr. Karl LENNARTZ eröffnete im Namen der „Vorbereitungsgruppe zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen und Sportarchive“.

TOP 2: Begrüßung durch den Kanzler der Deutschen Sporthochschule Köln Dr. Johannes Horst.

HORST begrüßte im Namen des Rektors, Univ.-Prof. Dr. Walter TOKARSKI, alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Gründungsversammlung, stellte die DSHS Köln vor und wünschte der Tagung einen erfolgreichen Verlauf. (vgl. S. 10)

TOP 3: Wahl eines Tagungspräsidiums

Als Tagungsleitung wurden Dr. Johannes HORST, Martina BEHRENDT und Dr. Karl LENNARTZ gewählt, Dr. Jürgen BUSCHMANN als Protokollführer.

TOP 4: Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft deutscher Sportmuseen, Sportarchive sowie der ihnen verwandten Einrichtungen und Sammlungen e.V.“ (ASS)

LENNARTZ begründete die Notwendigkeit, diese ins Leben zu rufen. Nach einer kurzen Aussprache wurde der Name des neuzugründenden Vereins festgelegt: *Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V.* Danach sprachen sich mehr als 30 anwesende Personen für die Gründung aus.

TOP 5: Vereinsatzung

Die Satzung (siehe S. 12) wurde von den 28 Vereinsmitgliedern, wie vorgelegt, genehmigt. Die Gründungsmitglieder ermächtigten darüberhinaus den Vorstand, noch notwendige Satzungsformulierungen vornehmen zu dürfen, die eine Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Köln behindern könnten.



Eröffnung der Gründungsversammlung durch Dr. Karl LENNARTZ

TOP 6: Vereinsmitgliedschaft

Die 28 Gründungsmitglieder teilen sich in 14 „Institutionelle“ und 14 „Persönliche Mitgliedschaften“.

TOP 7: Wahlen

Folgende Personen wurden laut Satzung in die entsprechenden Positionen gewählt: (vgl. S. 16-18)

Vorsitzender:	Dr. Karl LENNARTZ, Köln	einstimmig
stellvertretende Vorsitzende:	Martina BEHRENDT, Berlin	einstimmig
Schatzmeister:	Harald LIEB, Waldmichelsbach	einstimmig
Beisitzer:	Charly BIERNAT, Stolberg	einstimmig
	Martin EHLERS, Maulbronn	einstimmig
	Marianne HELMS, Hoya	einstimmig
	Friederike KAISER, München	einstimmig
	Prof. Dr. Michael KRÜGER, Münster	einstimmig
	PD Dr. Karl-Heinz SCHODROK, Brilon	einstimmig
Kassenprüfer:	Kurt Karl HAHN, Remscheid	einstimmig
	Dr. Hans STOLLENWERK, Köln	einstimmig

TOP 8: Mitgliedsbeitrag

Als Aufnahmebeitrag und Mitgliedsbeitrag wurden im ersten Jahr 100, sowie als Mitgliedsbeitrag für das zweite Jahr Euro 50 festgelegt.

TOP 9: Verschiedenes

Der Vorschlag, für alle Vereinsmitglieder „freien Eintritt“ bei den im Verein vertretenen Einrichtungen zu gewähren, wurde wohlwollend angenommen.

Frau Martina BEHRENDT bedankte sich im Namen der Versammlung bei Jürgen BUSCHMANN und Karl LENNARTZ für die Vorbereitung und Durchführung der Gründungsversammlung.

gez. Dr. Jürgen Buschmann
Protokollführer

[Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen nach dem Versenden (Datum des Poststempels) schriftliche Änderungsvorschläge eingehen.]

Teilnehmer der Gründungsversammlung

Klaus AMRHEIN, Darmstadt
Günter ANGENENDT, Bochum
Herr BAEUHAUS
Martina BEHRENDT, Berlin
Charly BIERNAT, Stolberg
Dr. Jürgen BUSCHMANN, Köln
Martin EHLERS, Maulbronn
Stephan EHRENTTEIT, Gelsenkirchen
Erika Fastrich, KÖLN
Wolfgang FUHR, Kassel
Stefan GRUS, Wiesbaden
Kurt Karl HAHN, Remscheid
Dr. Wolfgang HARRES, Saarbrücken
Marianne HELMS, Hoya
Dr. Hans-Peter HÖFFER, Rostock
Dr. Johannes HORST, Köln
Ernst KAEUFER
Friederike KAISER, München
Hans-Georg KREMER, Jena
Dr. Eberhard KUNZE, Bielefeld
Werner LEHMANN, Birkenwerder
Dr. Karl LENNARTZ, Köln
Dr. Jörg LÖLKE, Bad Blankenburg
Thomas MAUER, Erkelenz
Oliver PIEL
Walter RAUEN, Köln

Prof. Dr. Hermann RIEDER
Falko RITTER, Frankfurt
Dr. Gerlinde ROHR, Leipzig
Prof. Dr. Heinz-Egon RÖSCH, Mainz
Brigitte Pia von SAVIGNY, Hinterzarten
Dr. Karl-Heinz SCHODROK
Kuno SCHUCH, Köln
Leopold SPIESSENS, Belgien
Dr. Hans STOLLENWERK, Köln
Dr. Michael THOMAS, Magdeburg
Jürgen WAGNER, Mainz
Fred W. WEINHOLZ, Herford
Herr WEYAND
Heinrich WINTER, Düsseldorf
Thomas ZAWADZKI, Bonn

Satzung

Der unten abgedruckte Text der Satzung der DAGS wird in den nächsten Tagen vom *Notariat Dr. Konrad Adenauer*, Köln, zur Eintragung in das Vereinsregister dem Kölner Amtsgericht vorgelegt. Wir hoffen auf zügige Genehmigung ohne Änderungen.

Abschrift:

„Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V.“ beschlossen durch die Mitgliederversammlung am 24. Mai 2003 in Köln

§ 1**Name**

- 1) Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V. (im folgenden DAGS genannt) ist die Vereinigung der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen, deren Aufgaben und Zielstellung der Erhaltung von Kulturgütern des Sports im weitesten Sinne sowie der Dokumentation, Erforschung und öffentlichen Präsentation der Sportgeschichte in Deutschland dienen.
- 2) Der Sitz der DAGS ist Köln.
- 3) Die Arbeitsgemeinschaft wird in das Vereinsregister des Amtsgerichtes in Köln eingetragen.

§ 2**Zweck**

Die DAGS verfolgt den Zweck, die Erhaltung sporthistorischer Kulturgüter sowie die öffen-

tliche Nutzbarmachung von Sportsammlungen zu fördern; der Öffentlichkeit die Bedeutung von Sportmuseen und Sportarchiven sowie Sammlungen für die Gesellschaft, insbesondere für die Bereiche Sport, Wissenschaft, Kultur und Bildung, stärker bewußt zu machen und durch Information und Kooperation ihrer Mitglieder nachhaltige Synergieeffekte bei der Optimierung zentraler Arbeitsaufgaben zu erzielen.

§ 3

Aufgaben

- 1) Die DAGS formuliert, profiliert und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder. Sie setzt sich ein für die Erhaltung und Entwicklung sporthistorischer Museen, Archive, Forschungsinstitute und Sammlungen und für die Förderung von Forschung und Praxis der museologischen, museumspädagogischen, archivarisches und dokumentarischen Arbeit sowie des Sammlerwesens auf dem Gebiet des Sportes.
- 2) Die DAGS widmet sich insbesondere folgenden Aufgaben:
 - a) Information, Kommunikation und Organisation eines praxisbezogenen Erfahrungsaustausches ihrer Mitglieder durch die Veranstaltung von Tagungen und fachlichen Zusammenkünften, die Herausgabe eines Informationsblattes und die Erstellung eines Verzeichnisses deutscher Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen;
 - b) Gegenseitige Beratung und Kooperation insbesondere auf den Gebieten der Sammlungstätigkeit, der Bestandspflege und Dokumentation der Bestände, des Leihverkehrs, der Organisation und des Austausches von Ausstellungen, der Öffentlichkeitsarbeit und des Publikationswesens sowie Austausch von Arbeits- und Forschungsergebnissen der einzelnen Mitglieder;
 - c) Pflege der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen, Organisationen und Vereinigungen des Museums-, Archiv- und Bibliothekswesens, des organisierten Sports sowie des Sportmuseums-, Sportarchivs-,

Sportbibliotheks- und des Sammlerwesens;

- d) Beratung ihrer Mitglieder, zuständiger Behörden, von Körperschaften, Sportverbänden und Sportvereinen und Erstellen oder Vermitteln fachlicher Gutachten in Angelegenheiten im Sinne des Satzungszweckes von § 2.
- 3) Die DAGS kann zu den von ihren Mitgliedern vertretenen verschiedenen Fachbereichen, einzelnen Arbeitsgebieten oder Sachthemen Fach- bzw. Arbeitsgruppen bilden. Über die Einrichtung von Arbeitsgruppen entscheidet der Vorstand, über die Einrichtung von Fachgruppen entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 4

Gemeinnützigkeit

- 1) Die DAGS verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
- 2) Der Zweck der DAGS ist die Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet des Sports und der Sporthistoriographie. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die in § 3 Abs. 2 genannten Aufgaben.
- 3) Die DAGS ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 4) Mittel dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
- 5) Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5

Mitgliedschaft

- 1) Die DAGS besteht aus natürlichen und juristischen Mitgliedern sowie Ehrenmitgliedern.
- 2) Ordentliche Mitglieder können insbesondere werden:
 - a) Öffentliche und private Sportmuseen, Sportarchive, Halls of Fame, Sport-

bibliotheken, Hochschulen sowie sportwissenschaftliche Institutionen, Sammlerorganisationen, Vereinigungen, Sportorganisationen, Verbände, Vereine und Initiativen, deren Aufgabe auch die Sammlung und Bewahrung, die Erschließung, wissenschaftliche Bearbeitung und Dokumentation, die Publikation und öffentliche Präsentation sporthistorischer Kulturgüter und/oder die sporthistorische Forschung einschließlich der Vermittlung sporthistorischer Erkenntnisse an eine breite Öffentlichkeit ist;

- b) Personen, die in Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen (Abs. 2a) in den zuständigen Fachämtern oder auf angrenzenden Gebieten leitend oder fachwissenschaftlich beschäftigt sind oder waren;
 - c) Personen, Einrichtungen und Firmen, die für die in Abs. 2a genannten Institutionen, Organisationen und Sammlungen tätig sind.
 - d) Personen, die als private Sammler im sporthistorischen Bereich fungieren.
- 3) Fördernde Mitglieder können natürliche und juristische Personen werden, die die DAGS, ihren Satzungszweck und ihre Aufgaben (§ 2 und 3) in besonderer Weise unterstützen wollen.
 - 4) Ehrenmitglieder können Personen werden, die sich besondere Verdienste um die DAGS bzw. um die Erhaltung und öffentliche Nutzbarmachung von Kulturgut des Sports erworben haben.
 - 5) Die Mitgliedschaft ist schriftlich beim Vorstand zu beantragen. Der Vorstand entscheidet über den Antrag mit einfacher Mehrheit. Über die Ernennung von Ehrenmitgliedern entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.
 - 6) Die Mitgliedschaft endet mit Austritt, Auflösung, förmlichem Ausschluß des Mitglieds bei Vorliegen eines wichtigen Grundes oder Tod. Der Austritt ist gegenüber dem Vorstand schriftlich zu erklären und kann nur zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres wirksam werden. Über den Ausschluß eines

Mitgliedes entscheidet die Mitgliederversammlung auf Antrag des Vorstandes oder auf Antrag von mindestens drei Mitgliedern.

- 7) Es besteht eine jährliche Beitragspflicht. Der Jahresbeitrag ist jeweils im ersten Quartal des Geschäftsjahres fällig. Über die Höhe der Mitgliedsbeiträge entscheidet die Mitgliederversammlung. Sie kann auf Vorschlag des Vorstandes einzelnen Beitragsermäßigungen zustimmen.

§ 6

Finanzierung

Die DAGS finanziert ihre Aufgaben durch Mitgliederbeiträge, Spenden, Zuschüsse und sonstige Zuwendungen.

§ 7

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 8

Organe

Organe der DAGS sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand

§ 9

Mitgliederversammlung

- 1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet alle zwei Jahre statt. Ihre Aufgaben sind insbesondere:
 - a) den Vorstand zu wählen (gem. § 10 Abs. 1);
 - b) zwei Kassenprüfer/innen zu wählen, die nicht dem Vorstand angehören dürfen;
 - c) die Jahres- und Kassenberichte des Vorstandes, die Prüfungsberichte der Kassenprüfer/innen entgegenzunehmen sowie über die Entlastung des Vorstandes zu beschließen;
 - d) die Mitgliedsbeiträge festzusetzen (gem. § 5 Abs. 7);
 - e) über Satzungsänderungen mit Zweidrittelmehrheit oder Auflösung (gem. § 11) zu beschließen.
- 2) Der Vorstand beruft eine außerordentliche Mitgliederversammlung ein, wenn das Interesse der DAGS es erfordert oder ein Drittel der Mitglieder unter Angabe des Zweckes und der Gründe es schriftlich verlangen.

- 3) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom/von der jeweiligen Versammlungsleiter/in zu unterzeichnen ist. Es soll folgende Feststellungen enthalten: Ort und Zeit der Versammlung, die Person des/der Versammlungsleiters/in, die Zahl der erschienenen Mitglieder, die Tagesordnung, den Versammlungsverlauf, die einzelnen Abstimmungsergebnisse und die Art der Abstimmung. Bei Satzungsänderungen soll der genaue Wortlaut angegeben werden.
- 4) Die Mitgliederversammlung ist unter Angabe der Tagesordnung spätestens 35 Tage vor dem Versammlungstermin (Datum des Poststempels) einzuberufen.
- 5) Anträge müssen dem/der Vorsitzenden 20 Tage zuvor schriftlich vorliegen. Spätere Anträge können bei Beginn der Sitzung in die Tagesordnung aufgenommen werden, wenn mindestens zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zustimmen.
- 6) Die Mitgliederversammlung ist stets mit der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Die Mitgliederversammlung beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung.
- 7) Stimmberechtigt mit je einer Stimme sind die Ordentlichen Mitglieder, die Fördermitglieder und die Ehrenmitglieder.
- 8) Zur Änderung des Zweckes der DAGS und ihrer Auflösung ist die Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich. Nicht erschienene Mitglieder können in diesen Fällen schriftlich abstimmen. Zur Auflösung der DAGS ist eine Mitgliederversammlung besonders einzuberufen.

§ 10

Vorstand

- 1) Der Vorstand der DAGS besteht aus dem/der Vorsitzenden, dem/der stellver-

tretenden Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in und sechs Beisitzern/innen. Er repräsentiert die verschiedenen Fachbereiche.

- 2) Der Vorstand kann einen ehrenamtlichen Geschäftsführer bestellen, der mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnimmt.
- 3) Der Vorstand wird auf die Dauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Auf Antrag ist die Wahl geheim. Wählbar sind die ordentlichen Mitglieder der DAGS.
- 4) Der Vorstand tagt mindestens einmal im Jahr. Die Tagesordnung muß mit der Einberufung bekanntgegeben werden. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens fünf Vorstandsmitglieder anwesend sind. Der Vorstand faßt alle Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der Stimmen der Anwesenden, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden. Des weiteren ist eine schriftliche Abstimmung im Umlaufverfahren möglich. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.
- 5) Vorstand im Sinne von § 26 BGB sind der/die Vorsitzende, der/die Stellvertreter/in und der/die Schatzmeister/in, von denen je zwei gemeinsam handeln. Sie nehmen als geschäftsführender Vorstand die Aufgaben der laufenden Verwaltung wahr und treffen notwendige Entscheidungen auch zwischen den Sitzungen des Vorstandes.

§ 11

Auflösung der DAGS

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die im § 3 dieser Satzung genannten Aufgaben.



Der erste DAGS-Vorstand (v.l.n.r.): LIEB, SCHODROK, THOMAS (stellvertretend für KRÜGER), BEHRENDT, BIERNAT, LENNARTZ, HELMS, EHLERS und KAISER

Protokoll der 1. Vorstandssitzung

Termin:

24. Mai 2003, 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr

Ort: Senatssaal der *Deutschen Sporthochschule Köln*

Teilnehmer:

BEHRENDT, BIERNAT, BUSCHMANN, EHLERS, HELMS, KAISER, LENNARTZ, LIEB, SCHODROK, Gäste: ROHR, THOMAS

TOP 1: Begrüßung

Karl LENNARTZ eröffnete die erste Vorstandssitzung der DAGS.

TOP 2: Geschäftsführer

Jürgen BUSCHMANN wurde zum Geschäftsführer des Vereins gewählt.

TOP 3: Mitteilungsblatt des Vereins

Das erste Heft wird sich mit der Gründung der DAGS befassen. Das zweite Heft soll im September erscheinen und allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich vorzustellen.

TOP 4: Termine

Als Termin für die nächste Vorstandssitzung wurde Ende November/Anfang Dezember vorgesehen. Veranstaltungsort soll Berlin sein.

Auf Grund der neu zu erwartenden Mitglieder ist geplant, in einem Jahr eine Mitgliederversammlung durchzuführen.

Ein erster Kongreß soll 2004 in Leipzig veranstaltet werden.

TOP 5: Verschiedenes

Die Anwesenden sprachen sich dafür aus, Gespräche zu führen, um die Sportmuseen von Berlin, Köln und Leipzig für den Verein gewinnen zu können.

Beiträge

Die in der Gründungsversammlung festgelegte Aufnahmegebühr, zugleich Beitrag für 2003 von € 100,- überweisen Sie bitte **ab dem 1. Juli 2003** auf folgendes Konto:

Kto.: 103 545 2703

BLZ 370 501 98

Stadtparkasse Köln

Unter dieser Rubrik soll in den nachfolgenden Ausgaben des *DAGS-Magazins* den Mitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, sich und die Institution zu präsentieren. In dieser Ausgabe soll der erste Vorstand der Arbeitsgemeinschaft kurz vorgestellt werden.

Der DAGS-Vorstand stellt sich vor

Die Gründungsversammlung der DAGS wählte am 24. Mai folgende Mitglieder in den Vorstand:

Karl Lennartz, Vorsitzender

Jahrg. 1940, Dr. phil, seit 1967 im Hochschuldienst (*PH Bonn* bis 1970, *PH Köln* bis 1980/82, *Sporthochschule Köln* seit 1980/82), seit 1989 Leiter des *Carl und Liselott Diem-Archiv*,



Olympische Forschungsstätte der Sporthochschule Köln, Vizepräsident der *International Society of Olympic Historians*, Vorstandsmitglied der *Sektion Sportgeschichte* der DVS, Verfasser von

mehr als 30 Monographien und über 200 Aufsätzen zur Sportgeschichte (meist Olympische Bewegung), Herausgeber des *Journal of Olympic History*, Träger des Olympischen Ordens, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin.

Martina Behrendt, stellv. Vorsitzende

Jahrg. 1955, Dipl.-Historikerin, seit 1982 auf dem Gebiet der Sport-Museologie tätig; seit 1991 Leiterin des *Sportmuseums Berlin*, Mitherausgeberin der *Sporthistorischen Blätter*, Veröffentlichungen zur Sportgeschichte und Museologie.

**Harald Lieb, Schatzmeister**

Jahrg. 1947, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Sportjournalist, Sport- und Freizeitpädagoge, Ausbilder in kaufmännischen Berufen, seit 1977 beim *Deutschen Sportbund* in Frankfurt in der Finanzabteilung, Pressewart und 2. Vorsitzender des *Sportkreises Bergstraße* 1979–1994, Zweigstellenausschuß der *Deutschen Olympischen Gesellschaft* 1982–1997, Ausschuß Recht, Steuern und Versicherungen des *Landessportbundes Hessen* 1992–1994, Leiter von Griechenland-Studienfahrten, Teilnehmer am Olympischen Fackellauf 1972. Berichterstatter von Olympischen Spielen in Sarajewo, Albertville, Barcelona und Lillehammer, seit 1989 Mitglied des *Internationalen Pierre de Coubertin Komitees*, seit 2002 Pressewart des *Nationalen Pierre de Coubertin Komitees*.

**Charly Biernat, Beisitzer**

Jahrg. 1937, 2. Vorsitzender der *Internationalen Motivgruppen Olympiaden und Sport*, dort zuständig für Pressearbeit und Koordination zu anderen philatelistischen Verbänden und Sportorganisationen, Jugend-



trainer in der Leichtathletik, bis 2002 Geschäftsführer einer Stahlgießerei in Eschweiler.

Martin Ehlers, Beisitzer

Jahrg. 1969, Geschäftsführer des *Instituts für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V.* und Archivar der Stadt Maulbronn; Veröffentlichungen zu literatur-, kunst-, orts- und sportgeschichtlichen Themen. Das *Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V.* erforscht, dokumentiert und sammelt Quellenliteratur zur Geschichte der Leibesübungen und des Sports in Baden-Württemberg.

**Marianne Helms, Beisitzerin**

Jahrg. 1951, Archivarin; nach Tätigkeit in verschiedenen Staatsarchiven in Niedersachsen seit 1984 Geschäftsführerin des *Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte Hoya e.V.*; Schwerpunkte der Arbeit liegen im organisatorischen und inhaltlichen Aufbau des als Pilotprojekt geltenden Dokumentationszentrums zur regionalen Sportgeschichte.

**Friederike Kaiser, Beisitzerin**

Jahrg. 1965, M.A., Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Theaterwissenschaft in München und Hamburg, 1991 bis 1998 Leiterin des Bereiches Ausstellungen in der *Pasinger Fabrik GmbH*, Kultur- und Bürgerzentrum der Stadt München, anschließend Referentin für Öffentlichkeitsarbeit am *Museum für Kommunikation im Verkehrsmuseum Nürnberg*, seit Sommer 2000 Leiterin des *Alpinen Museums des Deutschen Alpenvereins* in München, am Bergsport und der Erschließung der Alpen interessieren sie insbesondere sozial-, wirtschafts- und geistesgeschichtliche Zusammenhänge, Größere Ausstellungsprojekte (mit Publikationen): „*Der Architekt August Exter und die*



Villenkolonien Pasing“ (1993), „Ein Jahrhundert wird mobil! Von Pasing nach Augsburg, Memmingen, Starnberg und Herrsching – Vier Bahnlinien und ihre Bahnhöfe von 1839 bis heute“ (1994), „‘Berge von unten, Kirchen von außen, Wirtshäuser von innen!’ Wirtshäuser in München um 1900“ (1998), „Bergbauern. Fotografien von Erika Hubatschek 1936-1960“ (2001), „Faszination Himalaya. Forscher, Bergsteiger und Abenteurer erzählen“ (2002).

Michael Krüger, Beisitzer



Jahrg. 1955, Dr. phil. habil., Ordentlicher Universitätsprofessor für Sportwissenschaft und geschäftsführender Direktor des *Instituts für Sportwissenschaft* an der *Westfälischen Wilhelms Universität Münster* seit 1999, Studium der Fächer Germanistik, Geschichte, Pädagogik und Sport;

Visiting Fellow am *Centre for Research into Sport and Society* an der *University of Leicester*/Großbritannien (1995/1996). Schwerpunkte: Sportpädagogik, Sportgeschichte, Sportpolitik und allgemeine Sporttheorie, zahlreiche Veröffentlichungen, darunter auch Lehrbücher, in nationalen und internationalen Zeitschriften.

Karl-Heinz Schodrok, Beisitzer



Jahrg. 1946, Priv.-Doz. Dr. habil., Studiendirektor, Erstes und Zweites Staatsexamen 1976 für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Sport, Deutsch, Geschichte, 1986 Promotion an der Ruhr-Universität Bochum im Fach Sportgeschichte, von 1986 bis 1993 Lehraufträge in Sport-

soziologie und Sportgeschichte an den Universitäten Bochum und Essen, von 1986 bis 2001 Mitglied des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes für das Fach Sport an der Universität Paderborn, etwa 30 Publikationen zur preußischen, westfälischen und lippischen Turn- und Sportgeschichte sowie zum Sportunterricht an Berufsschulen des Landes NRW. Im Wintersemester 2001/2002 Habilitation an der Universität Essen, *Venia legendi* für Historische Sportpädagogik, zusammen mit Michael BUSCHMEYER (Präsident des Westfälischen Turnerbundes) Begründer des *Westfälisch-Lippischen Instituts für Turn- und Sportgeschichte e.V.*, stellvertretender Vorsitzender des Instituts, verantwortlich für die wissenschaftliche Arbeit, Herausgeber der Zeitschrift *Turn- und Sportgeschichte in Westfalen und Lippe* (mittlerweile im 7. Jahrgang).

Jürgen Buschmann, Geschäftsführer



Jahrg. 1949, Dr. paed., Erstes und Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Sport, Englisch und Erziehungswissenschaft, seit 1985 Dozent an der *Deutschen*

Sporthochschule Köln, Geschäftsführer des *Carl und Liselott Diem-Archivs – Olympische Forschungsstätte der DSHS Köln*, Verfasser von mehr als 20 Monographien und über 100 Aufsätzen zur Olympischen Bewegung, zum Fußballsport, zur Gesundheitserziehung.

15. AGON- Sportmemorabilia-Auktion

14.6.2003
Frankfurt

Wir nehmen gerne Ihre
Einlieferungen entgegen!

Schwerpunkt:
Fußball & Olympia, ca. 1150 Lots
Bücher, Medaillen, Postkarten,
Programme, Plakate, Eintrittskarten u.v.m.

Die nächste Veranstaltungen:

15. Auktion: Sportmemorabilia

live am 14.6.2003 in Frankfurt (ca. 1150 Lots)
Der Katalog Nr. K129 ist ab Sofort für eine
Schutzgebühr von € 10,- erhältlich

September: Sportmemorabilia Auktion

Internet- und Mail-Order-Auktion (ca. 600 Lots)

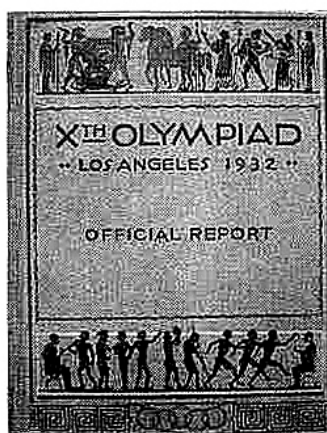
September: Sonder-Auktion Sportautographen

live in Kassel (ca. 400 Lots)

AGON Sportartikel Vertriebs GmbH
Frankfurter Str. 92 a - 34121 Kassel
Tel: 0561/9279827 - FAX: 0561/283439
e-Mail: AGON-Sportsbooks@t-online.de
<http://www.AGON-online.de>

AGON
Sports World

Olympic Games Memorabilia 1896 - 2004



- Auctions
- Appraisal Service
- Want List Service

Always Buying, Selling and Trading

Official Reports, Posters, Diplomas, Programs, Tickets, Seals,
Books, Postcards, Magazines, Brochures.
Torches, Winner's Medals, Participation Medals, Badges, Pins, Souvenirs

"We Travel Worldwide"

FOR OUR NEXT ILLUSTRATED CATALOG & PRICES REALIZED SEND
\$15.00 (domestic) \$20.00 (overseas). Subscription for the next three
catalogs is available for \$30.00 (domestic) and \$40.00 (overseas)

Ingrid O'Neil

Sports & Olympic Memorabilia

P.O. Box 872048 Vancouver, WA 98687 USA Website: www.ioneil.com
Tel: (1)-(360)-834-5202 Fax: (1)-(360)-834-2853 Email: auction@ioneil.com